

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Küchenvorrat. Totes Wild</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: W.S. 132</p>
--	--

Beschreibung

Der aus Koblenz stammende Jakob Lehnen war ab 1829 an der Düsseldorfer Akademie Meisterschüler von Wilhelm Schadow. Seine Vorliebe galt der Stillebenmalerei. Mit ausgewogenen Kompositionen in altmeisterlicher Maltechnik, oft auch durch raffinierte Trompe-l'œil-Effekte gesteigert, wurde er bekannt. Neben zahlreichen Früchte- und Küchenstücken gehörten auch Jagdstilleben mit erbeuteten Tieren zu seinem Repertoire. In dieser 1834 entstandenen Komposition »Küchenvorrat. Totes Wild« ist eine als Vorratskammer dienende Wandnische dargestellt, in der unter einem Brett mit Käseteller und Konserven ein am linken Hinterlauf aufgehängter Hase, totes Geflügel, ein Netz mit Fischen und Lauchstangen zu sehen sind. Ein Rahmenschenkel der geöffneten Kammertür ist am rechten Bildrand zu erkennen. Das Bild erwarb – neben zwei weiteren Stilleben des Künstlers (ehemals Nationalgalerie, Kriegsverlust) – der Berliner Sammler Joachim Heinrich Wilhelm Wagener. | Birgit Verwiebe

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 103,5 x 82,5 cm; Rahmenmaß: 120,5 x 99,5 x 5,5 cm (inkl. HS, 12/2017 K. Mösl)

Ereignisse

Gemalt	wann	1834
	wer	Lehnen, Jakob
	wo	